

## 16 Seiten über deinen Lebensraum

Ganz Kaisermühlen wird Pflegehospiz? OlympiasiegerInnen 2016 gesucht! Sport mit Kindern.  
Die mexikanische Grippe. Kaisermühlner UnternehmerInnen im Portrait. Steuertipps.  
Immobilien verkaufen, aber richtig!  
Und vieles mehr..



Bürgerversammlung Wind und Lärm



Mietertreffen Donaucity



Pater Elmar hilft KaisermühlerInnen



Copa Cagrana - Neuerungen



Che Guevara Denkmal geschändet!

www.bullsgym.at

### Terra Vit

**Ganzkörperwickel zum Entschlacken**

Wenn der Organismus durch falsche Ernährung und Umwelteinflüsse überlastet ist, lagert er Schlackenstoffe im Bindegewebe ab. Genau hier setzt der Terra Vit Ganzkörperwickel an.

Durch die natürlichen Wirkstoffe wie Mineralien, Salze, Heilerde und Bodenextrakte wird der Körper sofort entgiftet, entsäuert und entschlackt.

Der Terra Vit Ganzkörperwickel aktiviert das Lymphsystem und fördert die Ausscheidung von Giftstoffen. Das Bindegewebe wird gereinigt und gefestigt.

**Bereits nach der ersten Anwendung reduziert sich der Körperumfang (je nach Verschlackungsgrad) um bis zu 21 cm gemessen an mehreren Stellen.**

Wir empfehlen 3 Wickelbehandlungen.



Wagramer Str. 46 (Zufahrt Anglerweg) A-1220 Wien Tel. +43 1 263 34 392

Werbung



**Andreas Schwantner,**

Herausgeber

Tel: 0699 11111 072

Mail: [redaktion@donauecho.at](mailto:redaktion@donauecho.at)

Liebe Leserinnen und Leser!

Danke für das teilweise überwältigende Feedback! Die Idee eine Zeitschrift herauszugeben ist eine Sache, die Verwirklichung eine andere! Das Donauecho war von mir zuerst als «kleine Donaacity-mieterzeitung» konzipiert, 1000 Stück Auflage, beschränkt auf die Donaacity. Rasch wurde mir klar, dass nur durch grösstmöglicher Einbeziehung des Wohn- und Arbeitsumfeldes eine Umsetzung der Wünsche der BewohnerInnen verwirklicht werden kann. So wurde die erste Ausgabe, mit zugegeben einigen Schwierigkeiten bei der Verteilung, viele tausend mal in Kaisermühlen verteilt. Wir erhöhen die Auflage um 1/3 und stehen nun bei 10.000 Stück Donauecho. Viele Wünsche und Anregungen erreichen mich, so unter anderem die Fragen: Warum nur alle 2

Monate eine neue Ausgabe, warum nicht mehr Seiten, warum keine Zeitschrift für den ganzen Bezirk?

Danke für so viel Unterstützung und Vorschusslorbeeren! Aber der Aufwand für dieses Projekt ist nicht zu unterschätzen, wir haben die Seitenanzahl auf 16 Seiten erhöht und sind gerade dabei, die Verteilung vor der U-Bahnstation Kaisermühlen VIC zu organisieren. Ohne die tatkräftige Unterstützung der AutorInnen und SponsorInnen wäre dieses Projekt nicht umsetzbar! Danke an Gabi Plank, an Mag. Johann Kuhn, an das Remax House- Hunter Team und an die Firma WIT! Nur durch Ihre Unterstützung ist es möglich, interessante Infos einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und z.B. die Reaktionen der PolitikerInnen abzdrukken und an 10.000 Haushalte und BewohnerInnen zu verteilen! Danke an Christa für das Korrekturlesen, danke an meine Frau Michaela für die Geduld und Nachsicht der vielen Nächte, die ich am Donauecho gearbeitet habe!

Kritik und Anregungen nehme ich gerne entgegen. Nur die Reflexion hilft uns dabei unsere Fehler zu erkennen, Dinge besser zu machen, notwendige Veränderungen herbei zu führen. Wir werden das Donauecho weiter optimieren, verbessern, und wie Sie sehen auch die ein oder andere Justierung im Layout vornehmen.

Rund 20.000 Menschen leben in Kaisermühlen. Eine kleine Stadt eben und wir sind das neue Sprachrohr dieser Gemeinschaft. Wir ist wörtlich zu verstehen! Wer etwas zu sagen hat, der soll es sagen.

Ich wurde von einem Kritiker des Projektes gefragt: Eine Zeitung? Wer tut sich die Arbeit heute noch an, jeder geht ins Internet, alles muss online sein. Warren Buffet, der amerikanische Investor meinte dazu: «Er werde sich zu keinem Preis an weiteren Zeitungen beteiligen.» Zeitungen seien wohl aus der Mode, schwer bis nicht mehr finanzierbar, Produkte von gestern. Damit hat er wohl Recht, wenn wir uns die Zeitungen im Bezirk und rundherum anschauen. Das sind «Politiker grinsen in die Kamera» Medien geworden, in denen kaum wirklicher kritischer Diskurs stattfindet. Leserbriefe und Umfragen werden von einigen Zeitungen scheinbar systematisch gefälscht und solange missinterpretiert, bis sie sinnlos werden. Das Donauecho ist im Unterschied dazu ein echtes BürgerInnenblatt. Ergreifen sie die Chance, ihren Lebensraum aktiv zu gestalten, sich zu beteiligen, Gleichgesinnte zu finden. Ankündigungen an 10.000 zu versenden.

#### Arbeiten Sie mit!

Als SchreiberIn, AutorIn, SponsorIn, Tipp und TermingeberIn, als FotografIn...

Ich freue mich auf Ihre Beiträge!

Andreas Schwantner



### WIT - Aktionen (gültig bis 30.6.09 - alle Preise inkl. MWST)

- Windschutzscheibenreparatur € 42,--
- Klimageservice € 75,--
- Klimadesinfektion € 39,--
- WIT-Comfortfüllung € 3,--/Reifen



**„Sagen Sie dem Motorschaden ade!“**

Verabschieden Sie sich vom alten Öl, bevor's zu spät ist.

**Machen Sie den gratis Öltest und holen Sie sich € 10,- Ölwechsel-Prämie**

Der Spezialist für alle Marken. Über 100 x in Österreich.



**AUTO DIENST**

www.adautodienst.at

Hotline: 01/86639-760



W e r b u n g

Alles unter einem Dach



WIT KFZ-Fachbetrieb - Versicherungsmaklerbüro

1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 71

Hotline: 01/260 61, e-mail: [office@wit-shv.at](mailto:office@wit-shv.at), [www.wit-shv.at](http://www.wit-shv.at)

## Pflege in Kaisermühlen

### Es kann jeden treffen

Es passiert schneller als man denkt: Mama erleidet einen Schlaganfall, bei Papa wird Krebs festgestellt, Oma wird bettlägrig. Die beste Freundin muss plötzlich neben Beruf und Kindern mit der Pflegebedürftigkeit eines Eltern- oder Großelternteils zurecht kommen. Oder wir sind selbst Betroffene und benötigen Pflege. Die Mitarbeiter vom Verein zur Förderung des Pflegehospiz Kaisermühlen und der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe können davon ein Lied singen – und Sorgen nehmen.

### Pflegen oder pflegen lassen?

In jedem dieser Fälle hat die zu pflegende Person Glück, dass sie jemanden hat, der sich intensiv um ihre Bedürfnisse kümmert und oft einfach nur da ist. Auch wenn die neue Situation für viele Betrof-



**Elmar bei einem seiner Hausbesuche bei pflegebedürftigen KaisermühlnerInnen**

fene und Angehörige im ersten Moment ein Schock sein mag: Oma, Opa, Mama oder Papa in ein Pflegeheim „abschieben“?

Das kommt für viele nicht in Frage. Denn es ist statistisch erwiesen: Erstens werden die Menschen heute generell älter als noch vor wenigen Jahrzehnten – und somit eher eines Tages pflegebedürftig. Zweitens möchte der überwiegende Teil zuhause bis zum Sterben in den eigenen vier Wänden bleiben. Als Kinder und Enkelkinder, Nachbarn und Freunde stellt uns das vor neue Aufgaben. Wie schaffen wir es, für diese Menschen da zu sein?

Dafür, dass beiden Seiten die Angst vor der neuen Situation genommen wird und auch bei intensiver Pflege zuhause Lebensqualität einigermaßen erhalten

werden kann, sorgen die Mitarbeiter des Vereins zur Förderung des Pflegehospiz Kaisermühlen und der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe. „Oft ist es eine Vertrauensperson, die man in einer Notsituation leichter um Rat fragt als jemand Fremden“, sagt die Geschäftsführerin des Vereins, Monika Karrer. „Das kann eine unserer Angestellten sein, eine ehrenamtlich tätige Person oder aber auch jemand, der uns bereits kennt und den Kontakt herstellt. Bereits mit einfachen Auskünften, mit frühzeitigen Informationen, dem Vertrauen und dem Wissen, das wir uns mit den Jahren angeeignet haben, können wir Angehörigen und Betroffenen relativ schnell helfen“, erklärt Karrer.

### Netz als Auffangstation

Der Verein zur Förderung des Pflegehospiz Kaisermühlen entstand aus einer einfachen Idee heraus: P. Elmar Kahofer, der ehemalige Pfarrer von Kaisermühlen, erlebte das Leid von Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen tagtäglich. Er wollte Betroffenen den Verbleib im eigenen Zuhause ermöglichen – trotz Pflegebedürftigkeit. Kein Kaisermühlner sollte – wenn irgendwie mög-

lich – in ein Heim weit weg von zuhause kommen. Das innovative Gesamtkonzept sieht vor, sämtlichen Pflegebedarf im Grätzel abdecken zu können.

Die Bevölkerung teilte P. Elmars Idee und unterstützt sehr großzügig den von ihm gegründeten Verein zur Förderung des Pflegehospiz Kaisermühlen. Mit Hilfe der Gemeinde Wien organisiert die Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe seit 1994 die mobile Pflege in Kaisermühlens Wohnungen. 2001 kam die Bettenstation dazu, die Menschen aufnahm, die trotz aller Pflegemaßnahmen nicht mehr alleine zuhause bleiben konnten oder (in selten Fällen) nicht mehr wollten. Es wurde ein Netz von professionellen Pflegepersonen und Freiwilligen aus der Bevölkerung aufgebaut, das ältere und kranke

Kaisermühlner auffing – egal welchen Pflegebedarf sie hatten. 2005 machte der Salvatorianerorden aus dem von ihm mitfinanzierten innovativen Modell ein einfaches Pflegeheim namens Haus Pater Jordan.

### Kaisermühlen ist Pflegehospiz

Zwar hat der Verein in der Bettenstation seit 2004 kein Mitspracherecht mehr, aber der Gedanke „Pflegehospiz Kaisermühlen“ lebt weiter. „Kaisermühlen IST dieses Pflegehospiz“, sagt P. Elmar. Jeder einzelne trägt seinen Teil dazu bei: Die Angestellten des Vereins und der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe, die rund 400 Vereinsmitglieder, die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Verwandte, Nachbarn und Freunde. Mit diesem seit 1994 gespannten Netz haben P. Elmar und seine Mitstreiter ihren Traum von einem lokalen Pflegemodell verwirklicht. Und jeder



**P. Elmar tröstet Klienten der Kaisermühlner Nachbarschaftshilfe, er fühlt mit und macht Mut (hier mit Trude Strobl)**

einzelne von uns wird froh sein, wenn er dank der guten Vernetzung, der Erfahrung und des umfangreichen Wissens eines Tages selbst „aufgefangen“ wird.

Am 6. Juni 2009 um 15 Uhr wird das neue Vereinslokal mitten auf der Schüttaustraße (ehemaliges Reptilienzoo-Geschäft beim Haupteingang zum Goethohof) eröffnet werden. Egal ob Sie selbst Unterstützung und/oder Pflege benötigen, Informationen einholen, Gleichgesinnte treffen oder selbst aktiv daran mitarbeiten wollen, dieses Netz über Kaisermühlen zu spannen: Kommen Sie einfach vorbei und reden Sie mit uns! Oder melden Sie sich unter Tel. 269 71 71 oder E-Mail [monika.karrer@pflegehospiz.at](mailto:monika.karrer@pflegehospiz.at).

Text und Fotos: S.K.

## OlympiasiegerInnen 2016 gesucht

Ruderclub LIA sucht Mädchen und Buben für die Olympiamannschaft 2016!



Der Erste Wiener Ruderclub LIA führt mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes ein Spitzensportprojekt unter dem Titel OLYMPIA 2016 durch. Gesucht werden Mädchen und Burschen im Alter von 12 - 16 Jahren.



Fotos: Dr. Doris Sandhäugl

Ziele dieses Projektes sind der Aufbau einer Mannschaft für die Olympischen Spiele 2016 und die Förderung der Frauenquote im Rudersport. Der Spaß und die Freude an dieser gesunden Sportart sollen nicht zu kurz kommen, daher sind auch alle HobbysportlerInnen gerne willkommen. Als Cheftrainerin für dieses Projekt konnte die Sportwissenschaftlerin Mag. Ileana Pavel gewonnen werden. Ileana Pavel war maßgeblich am Erfolg von Spitzensportlerinnen (Olympiasiegerinnen) im rumänischen Ruderverband beteiligt, trainiert seit vielen Jahren auch Sportler in Österreich und wurde im Jahr 1999 von der Österreichischen Bundessportorganisation (BSO) zur Trainerin des Jahres gewählt. Sie steht den Sportlern und Sportlerinnen praktisch täglich zur Verfügung, sodass auch individuelle Trainingszeiten – z. B. abgestimmt auf Stundenpläne, Nachmittagsunterricht usw. – vereinbart werden können.

Auskünfte bei Mag. Ileana Pavel Tel. 0676 326 9277 oder 0676 844 219 804

Info:  
Der Erster Wiener Ruder-Club LIA wur-

## Fitness UND Kultur in Kaisermühlen

Am 28.3.2009 ab 18:00 Uhr hatten die Mitglieder des Fitnesscenters Bulls Gym Gelegenheit, einem Vortrag von



Foto: Walter Bastl

Walter Bastel zu lauschen. Hochinteressant und humorvoll erzählte Herr Bastel über das Kaisermühlen zur Jahrhundertwende. Anhand von alten Plänen und vielen Lichtbildern konnten sich die Gäste ein Bild davon machen, wie alles begann ... wie die Brücken entstanden, ab wann Kaisermühlen eine Kirche hatte, bis wann die Straßenbahn nach Kaisermühlen fuhr u.v.A.m. Den vielen äußerst positiven Reaktionen nach, wird ein derartiger Abend sicher bald wieder stattfinden ... wir werden das Datum gerne rechtzeitig im Veranstaltungskalender des Donauechos bekanntmachen.

Gabi Plank

de 1863 gegründet, und ist somit der älteste Sportverein Österreichs. Die LIA ist der erfolgreichste Ruderclub Österreichs mit 8 WM-Titeln, 9 Medaillen bei Olympischen Spielen und WM, 202 österreichischen Staatsmeistertiteln. Damit kommt das klare Bekenntnis des Clubs zum Leistungssport zum Ausdruck. Aber auch der Breitensport kommt nicht zu kurz. Von 8 – 80+ sind in der LIA alle Altersgruppen vertreten. Am Wochenende 9./10.Mai findet / fand der erste Anfängerkurs für Erwachsene statt.

### KONTAKT

Erster Wiener Ruderclub LIA  
Untere Alte Donau 49 / Arminenstrasse 2  
A 1220 Wien

Mag. Ileana Pavel +43 [0] 676844219804  
Dr. Doris Sandhäugl +43 [0] 6642144952  
www.lia.at

?

## Schreiben Sie uns!

Sie haben etwas zu sagen?  
Dann sagen Sie es!

- Termine
- Veranstaltungsbeiträge
- Fragen an PolitikerInnen
- Fotos Kaisermühlen heute - anno dazumal
- Ankündigungen
- Versammlungen
- LeserInnenbriefe
- Kleinanzeigen
- Beschwerden
- Wünsche
- Anregungen / Vorschläge
- Kritik
- Infos über bekannte KaisermühlnerInnen
- Mein Verein ...

Mail: [redaktion@dongauecho.at](mailto:redaktion@dongauecho.at)

Brief:

Donauecho Redaktion  
c/o Andreas Schwantner  
Leonard Bernsteinstrasse  
4-6/4/9  
1220 Wien  
Tel: 0699 1111072

**Wohnpark Donaucity****Donaupark**

Donauturm

UNO City

Austria Center

Ares Tower

Andromeda Tower

Strabag

Donaucity Kirche

Seidler Tower

Kaiserwasser

...

Der Donaupark, ein 800.000 m<sup>2</sup> große Freizeitanlage. Zwischen 1871 und 1945 war hier der Militärschießplatz Kagran für Schießübungen des Militärs. Während der NS-Zeit wurde er auch für zahlreiche Hinrichtungen benutzt. Er nahm einen großen Bereich des heutigen Donauparks ein. Im Norden, unweit des China-Restaurants, befindet sich eine Gedenktafel an die Ermordeten, welche am 5. November 1984 enthüllt wurde. Jedes Jahr findet um den 27. Oktober eine Gedenkveranstaltung statt. Am 16. April 1964 wurde der Donaupark gemeinsam mit dem Donauturm anlässlich der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG 64) eröffnet. Ein heute nicht mehr existierender Sessellift diente damals zur Beförderung der

Ausstellungsbesucher. Außerdem wurde eine Seebühne geschaffen und es gab ein eigenes Kino.



Sessellift im Donaupark

Irissee in der Bauphase  
Fotos: vga.at**Che Guevara Statue geschändet**

Der Che Guevara Statue im Donaupark wurde die Nase abgesägt. Wie auf einer einschlägigen Neonaziseite zu lesen war, wurde die Aktion mit "Rache für Siegfried" titulierte. ( 2002 hatten linke Aktivistinnen dem Siegfried-Kopf in der Aula der Wiener Uni die Nase abgeschlagen. ) Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) enthüllte die 28.000 Euro teure (aus Spendengeldern finanzierte) Bronzeskulptur am 9. Oktober 2008. Proteste der FPÖ begleiteten den Festakt.

Text der Bekenne der Nasenamputation:  
„Wien: Wir, eine Gruppe junger Studenten, welche den Anblick des „dekonstruierten“ Siegfriedkopfes im Arkadenhof der zweitältesten deutschen Universität nicht mehr hinnehmen können, wollten auf originelle, junge und freche Art und Weise ein Zeichen für die Kunst setzen.....“

Wir haben das hässliche „Denkmal“ für den Berufsstörer, Marxisten und die Popkone der linken Schmuttelkinder und alt gewordener Bolschewiken, Ernesto „Che“ Guevara um eine Nase kürzer gemacht. Auf die Idee kamen wir als wir die Ausführungen der „Künstler“ lesen durften, welche das Denkmal der deutschen Studentenschaft für die Gefallenen des 1. Weltkrieges zerstört haben.“

Der Schaden an der Che-Statue beträgt rund 10.000 Euro.

Kubas Botschafterin Norma Goicochea Estenoz unterstrich in einer Stellungnahme zum Vorfall die Bedeutung Che Guevaras. Am 14. Juni, dem 81. Geburtstag Che Guevaras, ist am Denkmalssockel eine Kundgebung geplant.

**Che Guevara Denkmal derzeit**

Foto: Andreas Schwantner



Buehnedonaupark.at oder <http://kv22.at/buehne2009.htm>

## MieterInnentreffen Donaucity

Am Donnerstag, 2. April 19:00 – 20:30 fand im Partyraum der Stiege 8 in der Donaucity ein Mietertreffen statt. Es waren rund 150 MieterInnen anwesend. Der Verein Mieterbeirat Donaucity erfuhr eine neue Ausrichtung und wird sich umbenennen, hat eine Statutenänderung hinter sich. Es wurden auch die Probleme Wind und Lärm angesprochen, aber die anwesenden MieterInnen gaben die Richtung eindeutig vor: „Wir wollen die Wohnungen ab Juli kaufen und benötigen Hilfe.“

Der ehemalige „Mieterbeirat“ wird sich so wohl vorrangig als Eigentümerverein positionieren. Wie ein Vorstandsmitglied meinte „Wir wollen und können uns nicht um die kleinen Probleme kümmern.“



MieterInnen bei der Versammlung



Mieter bei der Diskussion nach der Veranstaltung

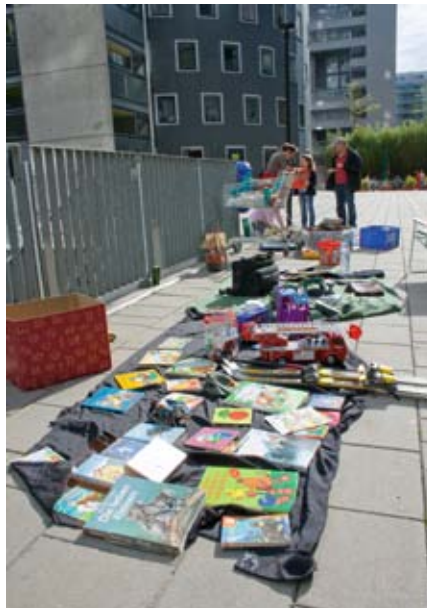
## Donaucity MieterInnen Flohmarkt

Juwelier Aschenbrenner veranstaltete, unter der Patronanz des Wohnparks-Donaucity, am Samstag den 18.04 von 10:00 bis 18:00 einen Flohmarkt vor seinem Geschäft. Der Flohmarkt wurde von zahlreichen MieterInnen benutzt ihre nicht mehr benötigten Gegenstände zu verkaufen oder gebrauchtes zu kaufen. Peter meinte dazu: „Danke für die gute Resonanz wir planen am letzten Samstag des jeweiligen Monats einen Flohmarkt zu veranstalten. Die MieterInnen der Donaucity sind herzlich eingeladen beim Flohmarkt mitzuwirken. Eine Anmeldung bei mir im Geschäft für diesen kostenlosen Flohmarkt ist allerdings unbedingt notwendig. Leider können nur MieterInnen der Donaucity aktiv anbieten. Wir sehen das als Nachbarschaftsflohmarkt. Die KaisermühlnerInnen laden wir herzlich dazu ein den Flohmarkt zu besuchen und sich das ein oder andere Schnäppchen zu sichern.“

Nächste Termine sind:

Samstag 30. Mai 2009 10:00 - 17:00

Samstag 27. Juni 2009 10:00 - 17:00



Fotos vom Flohmarkt



## 10 Jahre Neu Kaisermühlen

Seit dem Jahre 1998 gibt es den Wohnpark-Donaucity, eine Kleinstadt in unserem Wien, im 22. Bezirk. Ein neuer Teil von Kaisermühlen entstand, nach der Errichtung der UNO (1976), (Juwelier Aschenbrenner) und der Eröffnung des Donauparks mit unserem weltweit berühmten Donauturm. Der Bezugstermin für die meisten Wohnungen der Stiegen 3 bis 10 war der März 1999. Die Geschäftslöcher im Hof zwischen Stiege 7, 8, 9 und 10 wurden zum selben Termin übergeben: Restaurant, Putzerei, Billa, Trafik, Juwelier, Friseur, sowie viele, inzwischen neu übernommene Lokalitäten ( 2.Restaurant, Printservice, Versicherung, Schneiderei). Hervorragend betreut wird die Anlage vom Dienstleistungs-Zentrum Donaucity, mit vielen emsigen Angestellten. In den folgenden Jahren wurde viel Neues dazugebaut: Andromeda Tower, Ares Tower, Saturn Tower, Techgate, Strabag-Zentrale etc... Insgesamt wohnen nun ca. 3.000 Menschen aller Nationen der Welt harmonisch nebeneinander, viele Aktivitäten und Feiern trugen bisher dazu bei und, vor allem, es gibt so gut wie keine Anonymität (wie in vielen anderen Satellitenstädten). In vielen weiteren Jahren wird unsere „kleine“ Stadt noch weiter wachsen und sicher ein Highlight für viele Touristen aus der ganzen Welt sein.



Peter Thamerus  
(Juwelier Aschenbrenner)

Es ist ein Erlebnis in dieser sehr familiären Kleinstadt zu leben!

Naturpraxis S.u.S  
Dagma Schoene-Steigerstorfer  
Heilpraktikerin  
Master of trad. chines. Medicine



1220 Wien-Aspern, Siegesplatz 5  
( Eingang Ehrensteingasse)  
Tel: 280 54 82  
Mobil: 0676 / 606 23 53  
e-mail:naturpraxis.s.u.s@aon.at  
www.naturpraxis-aspern.at

Werbung

## Bürgerversammlung Donaacity



Nachfolgend werden einige Daten, Aussagen und Berichte betreffend die Bürgerversammlung am 1. April 2009 erläutert:

Die Rathauskorrespondenz vom 1 April kündigte den Termin folgendermaßen:

„Offizielle Bürgerversammlung gemäß §104c der Wiener Stadtverfassung in Donaustadt zum Thema „Windprobleme in der Donaacity - Auswirkungen für AnrainerInnen“ (19.30 Uhr, TECH GATE Vienna, 22, Donau-City-Straße 1, Veranstaltungssaal 0.1, Ebene 0)“

Im Vorfeld der BürgerInnenversammlung kam es zu Schwierigkeiten betreffend der Verteilung der Einladungen:

Presseaussendung Walter Uttner (Klubobmann SPÖ Donaustadt) vom 30.3.2009 zu diesem Thema: „Der Termin der BürgerInnenversammlung wurde ordnungsgemäß in der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung am 12. März bekanntgeben und am 26. März im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht. Bereits am 20. März wurden die persönlichen Einladungen an die betroffenen Haushalte verteilt. Bei dieser Verteilung dürften aber einige Adressen durch die beauftragten Stellen verwechselt worden sein, was selbstverständlich sehr bedauerlich ist, und was mich persönlich sehr ärgert.“



Parteienvertreter bei der Versammlung



BV Norbert Scheed bei der Diskussion mit BürgerInnen



Thomas Jakoubek Geschäftsführer BAI und WED im Interview

Neben einer großen Anzahl von AnwohnerInnen waren folgende ParteienvertreterInnen anwesend:

SPÖ: Scheed, Nevriy, Zill. ÖVP: Binder, Hoch. Grüne: Hauck, Pärtan. FPÖ: Schütz, Mahdalik

Das Podium war mit folgenden Personen besetzt:

1 Runde Wind:

WED Anwalt, Jakoubek, Ratheiser, Puchinger, Pech, Grassinger

2 Runde Lärm:

Kirisits H., Kirisits Ch., Zeilinger, Reisenleitner, Pech

3 Runde Copa Cagrana:

Schneider, Weber, Hofbauer, Braun, Reisenleitner

Die BürgerInnenversammlung endete um ca. 0:30.

Donauecho hat die Aussagen von verschiedenen Anwesenden zusammengefasst:

- „Wenn die Politiker schon bei jeder Eröffnung in die Kamera grinsen, dann sollen sie auch Verantwortung übernehmen.“
- Das ist ja eine ärgere Verzögerungstaktik als ich erwartet habe. Wir arbeiten alle und wollen rasch zum Punkt kommen...
- Da muss man sich ja als Betroffener für manche Aussagen seiner MitbewohnerInnen genieren, die da heute getätigt wurden...
- Um 2:00 geht der Lärm los, auf der Copa Cagrana.“



Kostenprognose Autobahneinhausung Asfinag



WED Grafik Windschutzkonstruktion Höhe = 4 Meter



Bezirksvorsteher Norbert Scheed

Liebe LeserInnen, liebe Leser!

Nach Jahren der Diskussionen über Windprobleme im Bereich der Donaucity wurde auf meine Initiative eine Bürgerversammlung einberufen um Bewegung in diese Angelegenheit zu bringen. Dabei haben sich sowohl die Verantwortlichen der Donaucity AG als auch des Wohnbauträgers WED verbindlich dazu bereit erklärt, für die Aufstellung von Windbremsen zu sorgen. In naher Zukunft werden vier Meter hohe Stahltröge mit Bambusbepflanzung für eine Verbesserung der Windsituation in diesem Bereich sorgen.

Der zweite Punkt, der auf dieser Bürgerversammlung diskutiert wurde, war aus meiner Sicht eine Enttäuschung, da eine Einhausung der A22 aus (lärm-)technischen als auch wirtschaftlichen Gründen von der ASFINAG abgelehnt wurde. Der Wunsch des Bezirkes bleibt dazu aber weiterhin aufrecht; von einer Umsetzung in absehbarer Zeit kann auf Grund der Position der ASFINAG nicht ausgegangen werden. Alternativ bleibt die Möglichkeit Lärmschutzmaßnahmen bauseitig vorzunehmen; das ist aber zwischen den BewohnerInnen und dem Bauträger Donaucity AG abzuklären.

Thema Lärm: Schwarze Schafe können durch die verstärkte Kooperation der BürgerInnen mit den Betreibern der Copa Cagrana leichter identifiziert und diese Belästigung abgestellt werden. Dazu wurde ein „Lärmtelefon“ Tel.Nr. [Anmerkung der Redaktion: Die Telefonnummer wurde auf Ansuchen von Herrn Schneider nicht abgedruckt, Begründung siehe Interview mit Herrn Schneider.] installiert. Die Kontrollen des Magistratischen Bezirksamtes konzentrieren sich ebenfalls auf diese identifizierten „Problembetriebe“.

Es war eine konstruktive, lösungsorientierte Veranstaltung. Ich werde mich auch weiterhin für die Interessen der BürgerInnen einsetzen.



**Hinweis:**

Die Beiträge der nachfolgend angeführten Personen sind aufgrund des beschränkten Platzangebotes auf [www.Donauecho.at](http://www.Donauecho.at) abrufbar

**Heidi Sequenz**

Mieterinitiative Donaacity  
Platte gegen den Lärm



Johann Höllisch  
Bezirkssprecher der KPÖ



Dr. Gerald Pärtan  
Bezirksrat GRÜNE Donaustadt



LAbg.  
Toni Mahdalik  
FPÖ



KO  
Angela Schütz  
FPÖ

## MELDEN SIE UNS LÄRM- BELÄSTIGUNGEN!

**Wir haben ein  
LÄRMTELEFON,  
LÄRMMAIL,  
LÄRMMESSGERÄTE**

**Donauecho.at Lärmtelefon:  
0650 777 8384**

**Bitte auf die Mailbox  
sprechen!**

**Lärmmeldemail:  
[redaktion@donauecho.at](mailto:redaktion@donauecho.at)**

**Bitte genaue Daten angeben:  
von wann bis wann, wo,  
wer meldet  
(Adresse, Tel. Nummer etc.),  
wer verursacht den Lärm  
wahrscheinlich?**

### INFO:

**Wir stellen gegen Kautions  
Lärmmessgeräte  
KOSTENLOS zur Verfüg-  
ung!**

**Variante a:**  
Einfaches Gerät zur spontanen Messung = wie laut ist es tatsächlich

**Variante b:**  
Schallpegelmessgerät mit Datenlogger und der Möglichkeit kontinuierlich zu messen, sowie die Messungen am PC auszuwerten. (Auswertung wird von uns durchgeführt)

Anforderung per Mail an:  
[redaktion@donauecho.at](mailto:redaktion@donauecho.at)

### Kaisermühlen Karli



**Kaisermühlen  
Karli**

**Die Stimme  
Kaisermühlens**

Ja eh klar, die Roten sind schuld am Windproblem! Und das nur weil der Scheed kaan "Windausknopf" in der Bezirksvorstehung hat! Wär das nicht schön? Der Scheed drückt auf ein Knopferl und der Wind, der seit hunderten Jahren durch Kaisermühlen pfeift, hört von einem Tag auf den anderen auf. Und die Überplattung? Die 60 Millionen Euro für die Überplattung soll er doch aus der Portokassa zahlen! Da erklären uns !alle! Parteien bei der Bürgerversammlung, dass der Bezirk nicht einmal eine Lärmstudie mitfinanzieren darf, weils einfach net geht und dann hat er keine 60 Millionen! Das Bezirksbudget der Donaustadt 2009? 19.376.100€. Na da heißt es eben 3 Jahre lang sparen und dann die Überplattung finanzieren. Für einige hundert Mieterinnen der Donaacity wüds dann besser, dass die anderen 148.980 DonanustädterInnen dann kein Geld für Gartenanlagen, Spielplätze, Bäder, Verkehrsorganisation, Straßenreinigung, Pflichtschulen und co haben? Schmecks! Na dann solls die Asfinag zahlen! Ja womit denn? Jedes kleine Kuhdorf besetzt die Autobahn für mehr Lärmschutz, also woher das Geld nehmen? Na erhöhen wir die Mautgebühren, Pickerl (Vignette)! Die Einnahmen der Asfinag aus Vignettengebühren 2009: 335 Millionen. Ja da haben wir es, das Geld! 60 Mille ein Klacks! Die Asfinag betreut 2.100 Kilometer Autobahnen- und Schnellstraßennetze. = Sie gibt für 200 Meter Platte 60 Millionen aus. 0,01 % der Strecke sollen mit 25 % der Vignetteneinnahmen saniert werden? Bleiben wir am Boden der Realität. Um 60 Millionen könnten wir die ganze Donaacity in Aspern neu bauen. Dann lebst auch am Wasser, eben in der Seestadt. Und die neue Überplattung der Autobahn mit Wohnbauinvestoren zu finanzieren? Welcher Private zahlt 60 Mille für ein Baugrundstück, dass dann eben wieder lärmbelastet ist? Geschehen muss was und gefordert ist hier die Wohnbau Donaacity AG. Die hat die Wohnungen errichtet, die will die Wohnungen ab Juli 2009 verkaufen. Und dass ich die Wertsteigerung (Lärmberuhigung) für Donaacitywohnungsschnäpchenkäufer aus meinen Steuergeldern mitfinanziere, soweit kommt es noch! Dazu sagt er nein, der Kaisermühlen Karli, weil dann besetzt er die Autobahn!

## Die Copa Cagrana Aktuelles und geplante Veränderungen



Peter Schneider  
Copa Cagrana-Koordinator

**Donauecho:** Sehr geehrter Herr Schneider, vielen Dank für Bereitschaft ein Interview zu geben!

**Schneider:** Bitte gerne, ich freue mich auf ihre Fragen.

**Donauecho:** Wir haben die Stellungnahme des FPÖ-Politikers Mahdalik zur Donauinsel erhalten, er meint: „Hier tummeln sich schwarzafrikanische Drogendealer ...“

**Schneider:** 2003 gab es generell ein Problem zum Thema Drogen auf der Donauinsel. Durch die Initiative von Herrn Weber unter Beteiligung verschiedener Stellen, konnte die Situation zum Positiven hin verändert werden. Dieser Drogenhandel ist nicht vonseiten der Betriebe ausgegangen, sondern hier haben sich Dealer aufgehalten und gemeint, sie könnten ein gutes Geschäft machen. Das Ganze hat in etwa 2 Monate gedauert und dann war es vom Tisch. Wenn man sich mit den Pächtern und mit den umliegenden Geschäftsinhaber in Verbindung setzt, ebenso mit Herrn Hoffmann von der Polizei, werden die ihnen bestätigen, dass das sogenannte Drogenproblem auf der Copa Cagrana nicht existiert, die Behauptung eines Drogenproblems auf der Copa Cagrana ist ein völliger Schwachsinn. Ich finde es ein bisschen mühevoll, dass man immer wieder bestimmte Dinge aufgreift, die in Wahrheit in dieser Form nicht mehr existieren. Ich bin allerdings ein Fürsprecher der produktiven Auseinandersetzung und wenn der Herr Mahdalik der Meinung ist, dass das so sei, dann muss er sich herbemühen und sich selbst ein Bild machen.

**Donauecho:** Könnte man sagen, das ist eine klassisch populistische Aussage von Herrn Mahdalik?

**Schneider:** Könnte man so sagen.

**Donauecho:** Ist Kriminalität auf der Copa Cagrana ein Problem?

**Schneider:** Wir haben einen Security Dienst eingesetzt. Es hat trotz der WM nur eine einzige Auseinandersetzung gegeben und die war auf der vis a vis Seite. Im Verhältnis der Personen, die sich hier im Zeitraum 6- 7 Monate bewegen, ist das hier ein Hort der Friedfertigkeit.

**Donauecho:** Stichwort Müllablagerungen oberhalb der Copa Cagrana..

**Schneider:** Es spottet jeder Beschreibung. Man glaubt es nicht, was da illegal abgeladen wird: Waschmaschinen, Geschirrspülern, Luster und Sitzgarnituren. Das sind auch keine Dinge, die von den Pächtern sind. Ein Pächter benutzt keine „privaten“ Geschirrspüler oder Haushaltswaschmaschinen. Damit fängt er nichts an, die sind nicht zu gebrauchen. Die setzen Gewerbesmaschinen ein.

**Donauecho:** Kann man in diesem Zusammenhang von einem Mülltourismus sprechen?

**Schneider:** Ja und es fallen Kosten von 5000 und mehr Euro pro Jahr für die Entsorgung von fremdem Müll an, wir müssen das aus unserer Tasche bezahlen.

**Donauecho:** Stichwort Lärm und Kontrollen ...

**Schneider:** Jeder Betrieb hat ein Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen vorzulegen, dass seine Musikanlagen entsprechend der Gewerbeordnung lautstärkenlimitiert sind. Wir verbieten den Pächtern bei Androhung einer hohen Geldstrafe das Umgehen oder Nichteinhalten dieser behördlich vorgegebenen Schwellwerte. Ich halte es für nahezu ausgeschlossen, dass ein Betrieb von sich aus die Verplombung löst, oder eigene - nicht genehmigte - Anlagen einsetzt. Schauen sie sich die Platzverhältnisse in den Lokalen an, da ist es nahezu unmöglich eine zweite Anlage aufzustellen.

Alle Behördenstellen haben meine Nummer. Ich kann anbieten, dass in meiner Macht stehende zu tun um einen Konsens herzustellen und den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden. Ich kann die Copa Cagrana nicht schließen oder die musikalischen Darbietungen verbieten. Die Copa Cagrana wäre dann tot. Ich glaube auch nicht, dass das im Sinne der Summe der Anwohner ist, wenn es die Copa Cagrana eines Morgens nicht mehr geben wird. Ich hatte nach der Bürgerversammlung Gelegenheit mit einigen Mietern zu sprechen, die haben mir gesagt, sie sind froh, dass es die Copa Cagrana gibt. Die Gegend wäre in Wahrheit ohne die Copa Cagrana einer Steinwüste. Ich muss auch vorbringen, dass wir von vielen Anwohnern positives Feedback bekommen. Ich nehme an, dass die Situation windabhängig ist. Je nachdem, wie der Wind weht, so nimmt man die Geräusche unterschiedlich wahr.

**Donauecho:** Stichwort Lärmtelefon ...

**Schneider:** Die Telefonnummer, die ich bei der Bürgerversammlung verteilt habe, ist meine persönliche, ich bin offen für jede Art der positiven Auseinandersetzung. Ich habe es aber nicht so gerne, wenn meine Telefonnummer strapaziert wird für: „Ich hab mein Fahrrad verloren, ich hab ein Sackerl

in einem Lokal vergessen..“ Das ist leider seit der Bekanntgabe meiner Nummer so geschehen. Für dererlei Dinge möchte ich nicht zur Verfügung stehen müssen. Es ist für mich Arbeit genug die Dinge, die bei uns stattfinden, zu koordinieren und den Überblick zu bewahren. Ich kann nicht in meiner privaten Zeit rund um die Uhr als Fundbüro zur Verfügung stehen. Was für mich okay ist, wenn es eine Stelle gibt, die die Dinge an mich weiterleitet.

**Donauecho:** Welche Veränderungen sind diesen Sommer geplant?

**Schneider:** Wir wollen mehr Nachhaltigkeit, wir haben eine Bereinigung durchgeführt, es gibt keine doppelt vorkommenden Sachen mehr. Wir sind im qualitativen Angebot deutlich besser als vor einem Jahr. Wir haben neue Projekte im Angebot: z.B. eine Fahrrad Garderobe. Das gibt den Fahrradfahrern die Möglichkeit wie in einer Garderobe das Fahrrad abzugeben. Die musikalische Ausrichtung werden wir breiter aufsetzen und wir wollen für jeden etwas bieten, über das normale Durchschnittsalter der Diskothekenbesucher hinausgehend. Einen Abend wird es zum Thema italienische Schlager geben, einen Abend zum Thema Apres Ski (Kuhstall). So werden wir das Angebot verbreitern, Apres Ski wird ab 18:00 beginnen. Die Änderungen richteten sich auch speziell an die Anwohner der Umgebung. Es wird für jeden Musikgeschmack etwas geben, die Jugend wird nicht verbannt. Wir wollen die Charakteristik der Donauinsel, dass eben der Generaldirektor neben dem Arbeitslosen sitzt, verstärken.

Wir wollen den Menschen der Umgebung Gelegenheit geben, sich in der Copa Cagrana wieder zu finden. Weg von RnB zu lateinamerikanischer Musik, Disco 70er, 80er Jahre. Dinge die heute 30, 35, 40 Jährige interessieren. Es spricht ja nichts dagegen, wenn ein 25 jähriger neben einem 45 Jährigen tanzt.

**Donauecho:** Wird die Copa Cagrana von den Büroangestellten der Platte mitbenutzt und wahrgenommen?

**Schneider:** In höchstem Maße! Wir haben eine ganz wichtige Sozialfunktion für die Menschen, die hier arbeiten. Vom Mittagessen bis zur Abendgestaltung. Hier trifft man sich.

**Donauecho:** Wo hätten sie die Copa Cagrana gerne in 10 Jahren?

**Schneider:** Die Copa Cagrana soll in 10 Jahren immer noch der Wiener liebstes Freizeitparadies sein.

Die Copa Cagrana soll diesen Anspruch weiter festigen und halten.

Nächstes Jahr wird es viele neue Aktivitäten geben, da ist schon einiges in Planung.

**Donauecho:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Kaisermühlner UnternehmerInnen im Portrait



**Kommerzialrat Johann Schütz**

### Steckbrief

Geboren am 4. Oktober 1950 in Wien,  
verheiratet mit Urszula,  
eine Tochter: Marion

Funktion: Geschäftsführer.

Tätig bei: WIT-KFZ Fachbetriebe e.Gen.,  
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 71.  
Mitgliedschaften: SHV (Vorstand, Obmann-Stellvertreter), WIT-KFZ Fachbetriebe (Vorstand, Obmann), WKO Taxi, Fachverband WKO Sektion Verkehr, Verein der Wiener Einkaufsstraßen (Obmann).

Hobbies: Tennis, Jagd, Wandern, Musik.  
Sonstige geschäftliche Tätigkeiten: Mitglied des Spruchsenates beim Zollamt Wien, Laienrichter Arbeits- und Sozialgericht, Mitglied der Lenkerprüfungs- und Konzessionsprüfungskommission WKO Taxi.

Ehrungen: Silbernes Ehrenzeichen ÖWB (1993 u.a.), Silbernes Ehrenzeichen WKÖ (1998), Goldenes Ehrenzeichen Österr. Genossenschaftsverband (2004), Verleihung des Titels Kommerzialrat (2006).

**Donauecho:** Danke Herr Kommerzialrat Schütz für ihre Bereitschaft für eine Interview.

Welche waren die wesentlichsten Stationen Ihrer Karriere?

**Schütz:** Ich absolvierte von 1965 bis 1968 eine Lehre zum Großhandelskaufmann. Da mir dieser Beruf aber nicht wirklich lag, war ich nach Ableistung des Präsenzdienstes einige Jahre bei der Firma Wiking als Fahrverkäufer tätig. Um meinen Verdienst etwas aufzubessern, machte ich 1971 den Taxischein und fuhr parallel zu meinem Job bei Wiking mit dem Taxi. Da ich feststellte, dass man

damit recht gut verdienen kann, verlegte ich mich ab 1973 gänzlich auf das Taxigeschäft. Im Jahr 1978 machte ich mich als Taxiunternehmer selbstständig. Anfang der achtziger Jahre begann ich mich parallel dazu mit Versicherungen für das Taxigewerbe zu beschäftigen und kam zum Verein SHV, der Österreichs Taxi- und Mietwagenunternehmen optimalen und leistbaren Kaskoschutz mit zahlreichen Nebenleistungen bietet. Um das Versicherungsangebot komplett abdecken zu können, gründete ich 1985 mit Herbert Schilling ein Versicherungsmaklerbüro als drittes Standbein der SHV und die WIT-KFZ Fachbetriebe. Gleichzeitig übernahm ich die Geschäftsführung des SHV Taxikaskovereins. 1992 wurde ich auch Geschäftsführer der WIT-KFZ Fachbetriebe e.Gen. Das Versicherungsbüro war zu Beginn hauptsächlich auf den Taxi- und Mietwagensektor konzentriert, bietet heute aber mehr als 2.000 Privat- und Firmenkunden modernste Deckungskonzepte und Versicherungslösungen in allen Bereichen an. Nachdem KommR. Schilling im Jahr 2000 seinen wohlverdienten Ruhestand antrat, holte ich Marcel Liess als Partner und Teilhaber in das Unternehmen. So wurden die Weichen für die nächsten Jahrzehnte gestellt, um dem Firmenleitspruch „Alles unter einem Dach“ gerecht zu bleiben: SHV - Schütz & Liess versichert, WIT repariert.

**Donauecho:** Was bedeutet für Sie persönlich Erfolg?

**Schütz:** Für mich bedeutet Erfolg in erster Linie Zufriedenheit; aber auch, Erarbeitetes weiterzugeben. Ich habe heute bereits für meine Nachfolge gesorgt, sodass ich in einigen Jahren in den Ruhestand gehen kann, ohne mir Kopfzerbrechen über den erfolgreichen Fortbestand des Betriebes machen zu müssen - auch das sehe ich als Erfolg. Natürlich gehört eine gewisse Lebensqualität ebenso zum Erfolg wie das Glück eines zufriedenen Familienlebens. Ich bin sehr froh und stolz, dass auch unsere Tochter ihren Weg gemacht hat.

**Donauecho:** Sehen Sie sich als erfolgreich?

**Schütz:** Ja, ich bin mit meinem Lebenswerk sehr zufrieden.

**Donauecho:** Was war ausschlaggebend für Ihren Erfolg?

Schütz: Ich komme aus eher bescheidenen Verhältnissen, sodass ich schon früh

den Ehrgeiz entwickelte, etwas aus mir zu machen. Der Wille zum Lernen prägte meinen beruflichen Lebensweg und war sicherlich ein wichtiger Erfolgsfaktor. Im Laufe meiner Karriere absolvierte ich zahlreiche Aus- und Weiterbildungen fachlicher Natur im Versicherungsbereich sowie diverse Management- und Persönlichkeitsseminare. Außerdem bin ich von Natur aus ein optimistischer Mensch, der neue Herausforderungen gern annimmt.

**Donauecho:** Welche sind die Stärken Ihres Unternehmens?

**Schütz:** Vor über 35 Jahren wurden der SHV und die WIT-KFZ Fachbetriebe e.Gen. als Verein und Genossenschaft von einigen Taxiunternehmern gegründet. Ziele waren damals kostengünstige Kaskoversicherungen im Umlageverfahren sowie preiswerte Reparaturen im Schadensfall. Gemäß den Anforderungen der Zeit und aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde der Werkstättenbetrieb dann umstrukturiert. Er erzielt heute seine Umsätze je zur Hälfte bei Privat- und Gewerbekunden, außerdem sind die Mitarbeiter am Unternehmen beteiligt. Unsere größte Stärke ist es, aufgrund unserer Konstellation alles unter einem Dach anbieten zu können: Auf der einen Seite Versicherungen für Firmen- und Privatkunden; andererseits der Werkstättenbetrieb, mit dem wir von der Technik über Reparaturen bis zur Lackiererei alles abdecken. Die Kunden werden bei uns umfassend betreut und müssen sich um nichts kümmern.

**Donauecho:** Welchen Rat möchten Sie an die nächste Generation weitergeben?

**Schütz:** Karriere, Ehrgeiz und das Streben nach Erfolg haben sicherlich ihre Berechtigung - nur sollte man nicht sein ganzes Leben dem Kapitalismus unterordnen, sondern sich auch auf Werte wie Menschlichkeit, Familie und Lebensqualität besinnen.

**Donauecho:** Wie sieht ihre weitere Lebensplanung aus?

**Schütz:** Es ist geplant, dass ich mich 2011 weitestgehend aus der Firma zurückziehe - möglicherweise bleibe ich für eine Übergangsphase noch im Aufsichtsrat. Dann möchte ich vermehrt reisen, Österreich ein wenig besser kennen lernen und versuchen, ein möglichst abwechslungsreiches Leben zu führen.

## Sommer, Sonne, Hitze

Der Sommer kommt und mit ihm die große Hitze. Was können wir tun, um uns zu schützen, und was hilft, wenn der Kreislauf dennoch schlapp macht?

Der Körper stellt bei großer Hitze die Gefäße in der Haut weit und produziert mehr Schweiß. Verdunstet der Schweiß auf der Hautoberfläche, kühlt das die Haut und hilft, die Körpertemperatur trotz Hitze konstant zu halten.

Hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit, geringe Luftbewegung und Wärme lösen im Körper eine Hitzebelastung aus. Ungeeignete Kleidung, Flüssigkeitsmangel, sowie Intensität und Dauer von körperlichen Aktivitäten verstärken die Belastung zusätzlich. Es kommt zu Regulationsstörungen, das heißt, der Körper leidet unter Flüssigkeitsverlust und Wärmestau. Besonders Ältere, Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Menschen mit schwachen Venen sind gefährdet.

Da unser Körper zu 60% aus Wasser besteht, ist die Ergänzung des hitzebedingten Flüssigkeitsverlustes durch die Aufnahme von täglich mindestens 1,5 Litern lebenswichtig.

### Anzeichen für Hitzebelastung

- Erschöpfung, Übelkeit
- Aggressivität
- Benommenheit und Apathie
- Kopfschmerzen und Schwindel

### Schnelle Abkühlung

Wenn es gar nicht mehr gehen sollte, können Sie zur schnellen Abkühlung kaltes Wasser über die Innenseite der Handgelenke laufen lassen oder noch besser ein kaltes Unterarm- und Fußbad nehmen. Durch den Kältereiz werden die Gefäße wenigstens für kurze Zeit enger gestellt - der Kreislauf wird wieder gestärkt.

### Alkohol meiden

Nach Alkoholgenuss werden die Gefäße im Körper zusätzlich noch weiter gestellt als sie ohnehin schon sind, das heißt dem Kreislauf steht noch weniger Blut zur Verfügung. Zusätzlich wird die Flüssigkeitsausscheidung über die Niere angeregt - der Körper verliert noch mehr Flüssigkeit und Mineralstoffe. Verzichten Sie deshalb während der heißen Tage besser auf alkoholhaltige Getränke.

Dagmar Schoene-Steigersdorfer

## Sport mit Kindern

Hand aufs Herz, liebe Eltern! Kennen Sie das Problem? Kaum hat das heißersehnte Wunschkind das Licht der Welt erblickt, kommt die Bewegung für Mamis und Papis oft viel zu kurz!

Wie wärs, wenn Sie das Kind einfach mitnehmen zum Sporteln? Gerade all jene, die im Alltag stark gefordert werden, sollten sich einen Ruck geben.. Tun Sie Ihrer Gesundheit, ihrem Wohlbefinden UND somit auch ihrem Kleinen etwas Gutes, und nehmen Sie sich ab morgen die Zeit regelmäßig Sport zu treiben..

Viele Routen an der Alten Donau, der Donauinsel oder im Gebiet der Lobau laden zu wunderschönen Touren mit dem Fahrrad, den Walking Stöcken oder einfach den Laufschuhen ein. Wohin mit dem Kleinen? Zu Beginn bietet der Babyjogger den idealen Platz für das Baby, etwas ältere Kinder können dann auch schon im Fahrradanhänger sicher untergebracht werden. Dabei ist zu achten, dass die Wirbelsäule des Kindes erst ab dem 12ten Lebensmonat imstande ist, Druckbelastungen, wie sie bei hohen Geschwindigkeiten oder sehr unebenen Boden auftreten, abzufangen. Das hat den Grund, dass die S-Krümmung der Wirbelsäule, die für das Abfedern zuständig ist, noch nicht ausgeprägt ist. Selbiges gilt auch für die Muskulatur der Kleinen. Diese entwickelt sich auch erst dann, wenn die Kleinen aktiver werden.

Nicht zuletzt ist auch das Vorbild Mama und Papa ein wichtiger Aspekt, den wir nicht unterschätzen sollten. Kinder können schon sehr früh beeinflusst werden, dass Sport etwas sehr positives ist. Kinder und Jugendliche, deren Eltern aktiv sind, treiben mehr Sport als die Kinder unспортlicher Erwachsener und sind dadurch wesentlich weniger gefährdet, übergewichtige Jugendliche zu werden, die möglicherweise auch in jungen Jahren schon mit gesundheitlichen Problemen kämpfen müssen.

Ein Gedanke zum Schluss: Es profitieren sowohl die Eltern als auch die Kinder von den Aktivitäten an der frischen Luft. Die Großen, weil sie entspannter im Umgang mit ihrem Nachwuchs werden und die Kleinen erleben im sicheren Babyjogger ganz nebenbei, wie schön es ist, draußen zu sein.



Gabi Plank

## Schweinegrippe

Die Schweinegrippe – nach der üblichen Namensgebung wäre „mexikanische Grippe“ angebracht, Fachleute sprechen vom „neuen Grippevirus“, auch als Schweinepest bekannt – ist eine akute Virusinfektion der Atemwege von Schweinen, Pferden, Wildvögeln und Hühnern. Bei Menschen traten seit Ende der 1950er Jahre fallweise Infektionen auf. In den USA wurde 1976 ein Ausbruch des Schweinegrippe-Virus unter Rekruten einer Militärbasis in Fort Dix, New Jersey, dokumentiert. Damals erkrankten rund 200 Personen, eine ist verstorben. Die Symptome verlaufen ähnlich der bekannten saisonalen Grippe, mit plötzlich auftretendem hohem Fieber, Kopfschmerzen, Husten und allgemeinem Schwächegefühl. Für Schweine gibt es einen Impfstoff. In den USA wurde ein Menschen-Impfstoff gegen das H1N1-Schweinegrippe-Virus wieder vom Markt genommen, weil die Epidemie von selbst erloschen ist. Üblicherweise überträgt sich die Schweinegrippe durch direkten Kontakt mit infizierten Schweinen. Nach einer Inkubationszeit von ein bis fünf Tagen stellen sich Krankheitssymptome ein. Ob die normale Grippeimpfung gegen das aktuelle Virus wirksam ist, wird sich in den nächsten Wochen klären. Grippegeimpfte Menschen haben eine Chance mehr sich erfolgreich zu wehren. Das in Mexiko entdeckte Virus ist empfindlich gegenüber neuen Medikamenten, den Neuraminidasehemmern. Deren Einsatz ist nur innerhalb eines schmalen Zeitfensters vor und nach der Infektion sinnvoll. Im Gegensatz zur Vogelgrippe ist eine Übertragung von Mensch zu Mensch und damit eine rasche Ausbreitung möglich. Bei den Erkrankungen in Mexiko handelte es sich teilweise um schwere Krankheitsverläufe auffällig vieler eher junger Männer. Weltweit wird die Situation beobachtet und bewertet. In Mexiko wurden Schulen geschlossen, in den USA und Europa werden Reisende aus verdächtigen Regionen überprüft. Als Grippe-Pandemie (wie in den Jahren 1918, 1957 und 1968) wird eine Infektion großer Teile der Weltbevölkerung bezeichnet. Die Experten der Weltgesundheitsorganisation WHO haben aufgrund



Mag. pharm.  
Johann Kuhn

**Fortsetzung auf Seite 13**

ihres weltweiten Grippe-Vorbereitungsplan Stufe 4 von 6 Pandemie-Warnstufen ausgerufen. Für Österreich besteht ein Pandemieplan, der bei Erreichen der WHO-Stufe 5 bzw 6 in Gang gesetzt wird. Solange es sich um einige wenige Erkrankte handelt, genügt es diese individuell zu betreuen und zu verhindern, daß sie das Virus weitergeben. Darüber hinaus sind grundsätzliche Hygienemaßnahmen (häufiges Händewaschen, Vermeiden engen Kontaktes mit möglichen Virusträgern) zu beherzigen, um die Ausbreitung dieser Grippe zu verhindern. Wer selbst krank ist sollte andere schützen. Dafür eignen sich einfache Mund- und Nasenmasken (wie sie Chirurgen verwenden) sowie das Vermeiden direkter Berührungen (wie beim Händedruck oder Küssen). Reisen sind allgemein mit erhöhtem Gesundheitsrisiko verbunden und erfordern vorbereitende Erkundigungen über die spezifische Situation im Reiseziel. Wer nach einer Fernreise erkrankt, sollte beim Arztbesuch unbedingt darauf hinweisen (gilt allgemein und besonders für Malaria, die oft spät erkannt wird, weil niemand daran denkt). Dem hohen Stand der Wissenschaft und den modernen Informationsmedien ist es zu danken, daß wir über die „mexikanische Grippe“ so viel und so schnell erfahren haben. Die Spanische Grippe des Jahres 1918, die Asiatische Grippe des Jahres 1957, selbst unsere jährlichen winterlichen Grippewellen sind wesentlich folgenschwerer verlaufen als die aktuelle Schweinegrippe. Respekt verdient die „mexikanische Grippe“ allemal, denn es handelt sich um eine den Menschen krank machende Influenza – nicht mehr, aber auch nicht weniger! Das Interesse der Wissenschaft, der Medien und der Pharmaindustrie ist also gerechtfertigt. Uns ApothekerInnen stehen interessante Wochen bevor sowohl was die wissenschaftlichen Erkenntnisse als auch die Auswirkungen auf die einzelnen Menschen betrifft. Fragen Sie – wenn Sie wünschen, erzähle ich Ihnen gerne mehr. Weitere Informationen: Hotline des Gesundheitsministeriums: 05 05 5555

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit: <http://www.ages.at>

Für Reisende: <http://bmeia.gv.at> Thema: Bürgerservice/Reiseinformation und <http://who.int>

## “Die House-Hunter-Team Info-reihe”

Das war der erfolgreiche Vortrag über den notwendigen Energieausweis beim Verkauf einer Immobilie.

Im RE/MAX Büro Wien Donaustadt fand am 12.März 2009 der Themenabend über den Energieausweis statt.



Es war eine gut besuchte und sehr gelungene Veranstaltung. Herr Kops, ein Architekt und Aussteller des Energieausweises, und ein Notar führten durch den Abend. Viel Fragen rund um das Thema wurden ausführlich und verständlich beantwortet und erklärt.



“Vielen Dank für diesen informativen Abend. Jetzt ist mir sehr viel klar geworden” so Herr Eibensteiner, ein Donauecholeser, nach der Veranstaltung.

### Aktion für Donauecho LeserInnen

Erhalten Sie bis zum 31. Juli 2009 den Energieausweis gratis!

Damit auch Sie den verpflichtenden Energieausweis beim Verkauf Ihrer Immobilie in der Hand haben! Wenn Sie bis 31.7.2009 einen Vermittlungsauftrag beim House-Hunter-Team abschließen erhalten Sie bei der Kaufvertragsunterzeichnung von uns für dieses Objekt einen Energieausweis zur Verfügung gestellt. Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns schon im Vorhinein.

Infos zu dieser Donauecho Aktion:



Boris Schwarz-  
Brzjachczek  
0699/122 79 929



Martina Plachy  
0699/170 234 50

[www.remax-dci.at](http://www.remax-dci.at)

## Sie vermissen Ihre Anzeige?

Kontaktieren Sie uns:

Mail: [anzeigen@dongauecho.at](mailto:anzeigen@dongauecho.at)

Brief: Experts4you ltd

KW Donauecho

Hutweidengasse 14/1

1190 Wien

Tel.: 0699 11111 072

### Impressum und Offenlegung

**Eigentümerin/MedieninhaberIn, Verlagsort,**

**Redaktions- und Verwaltungsadresse:**

Firma Experts4you ltd Zweigniederlassung Wien,  
Hutweidengasse 14/1, 1190 Wien

Mail: [office@experts4you.com](mailto:office@experts4you.com)

Eingetragen beim Handelsgericht Wien:

Firmenbuch FN 260415 p, UIDN : ATU61738267

Gerichtsstand: Wien

**Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:**

Andreas Schwantner

**Gegenstand des Unternehmens:**

Verlagstätigkeit, Handel, EDV-Dienstleistungen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung.

### Blattlinie:

Donauecho.at berichtet überparteilich über Geschehnisse in Kaisermühlen und Umgebung.

### Druckerei:

Berger, Wienerstraße 80, A-3580 Horn

**Auflage:** 10.000 Stück, 6 x im Jahr

## Die Steuerreform

Liebe Leserinnen und Leser!

Was in der 1. Ausgabe angekündigt wurde, hat nun der Nationalrat mit dem im März beschlossenen Steuerreformgesetz 2009 verwirklicht. Hier einige der erfreulichen Schwerpunkte des Familienpaketes. Kinderbetreuungskosten sind entsprechend dem Wunsch vieler berufstätiger Frauen künftig steuerlich absetzbar als außergewöhnliche Belastung, ohne Selbstbehalt u.z.w. in der Höhe von € 2.300,00 pro Jahr und Kind. Absetzbar sind Betreuungskosten, die ab Jänner 2009 unmittelbar gegenüber der Betreuungseinrichtung angefallen sind, also öffentliche oder private Einrichtungen oder Betreuungspersonen, vorausgesetzt das Kind hat zu Beginn des Kalenderjahres das 10. Lebensjahr noch nicht erreicht und Sie oder Ihr Ehepartner haben mehr als 6 Monate im Jahr Anspruch auf den Kinderabsetzbetrag. Aber auch wenn Ihnen der Unterhaltsabsetzbetrag, der einem alimentenzahlenden Elternteil zusteht und auf € 29,20, bzw. € 43,80 sowie € 58,40 für das erste, zweite od. jedes weitere Kind erhöht wurde, mehr als ein halbes Jahr zusteht, ist der Anspruch erfüllt.

### Wie kommen Sie zu Ihrem Geld?

Immer nur mittels Geltendmachung in der Erklärung zur ArbeitnehmerInnenveranlagung bzw. Einkommensteuererklärung, erstmals ab der Veranlagung 2009 unter Angabe der Sozialversicherungsnummer, wobei auch rückwirkend alle im Jahr 2009 getätigten Ausgaben berücksichtigt werden. Neu ist auch der Kinderfreibetrag, der Ihre steuerliche Bemessungsgrundlage mindert und ebenfalls bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt wird. Dieser beträgt für jedes Kind 220 €. Er kann übrigens auch von beiden Elternteilen zu je 60 % geltend gemacht werden. In der Steuererklärung ist immer die Versicherungsnummer des Kindes anzuführen. Der Ihnen bisher zustehende Kinderabsetzbetrag, der ja immer mit der Familienbeihilfe ausbezahlt wird beträgt nun 58,40 € pro Monat.

### Förderungen für UnternehmerInnen, Gewinnfreibetrag.

Der neue Gewinnfreibetrag,

### Fortsetzung rechts



Gerhard Gutleber

## Immobilien privat verkaufen!?



Boris Schwarz-Brzjchaczek



Martina Plachy

Wer seine Wohnung oder sein Haus verkauft, möchte einen möglichst guten Preis erzielen. Keiner hat etwas zu verschenken! Je liebevoller und hochwertiger Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus präsentieren, desto größer ist die Chance auf den richtigen Interessenten.

Grundsätzlich gibt es in jedem Markt mehr Angebot oder mehr Nachfrage. Ist die Nachfrage größer als das Angebot, rennen Ihnen mögliche Interessenten beim Verkauf Ihrer Immobilie im wahren Sinne des Wortes die Bude ein. Leider ist momentan genau das Gegenteil der Fall: Das Angebot ist größer als die Nachfrage.

Hier finden Sie ein paar Tipps, wie Profis dabei vorgehen.

So finden Sie den richtigen Preis!

Beobachten Sie den aktuellen Markt, welche Objekte werden zu welchem Preis aktuell angeboten. Verschaffen Sie sich einen Überblick zu welchem Preis im letzten Jahr tatsächlich in Ihrer Lage verkauft wurde.

So machen Sie Ihr Objekt unwiderstehlich!

Machen Sie die Braut hübsch. Kleine Reparaturen, ein frisch bepflanzter Balkon, ein strahlender Eingangsbereich ... frische Farbe ist Rouge und Lippenstift Ihres Objekts.

Gute Fotos sind ein Muss: Räumen Sie vorher auf! Wichtig: nicht nur Möbel sondern der ganze Raum muss aufs Bild. Unterlagen erstellen! Auch als Privatverkäufer ist ein Exposé essentiell. Hier findet man alle wichtigen Informationen auf einen Blick. Alle relevanten Daten, auch die Kriterien einer eventuellen Wohnbauförderung sind wichtig und können einen Kaufvertrag noch zum Platzen bringen. Oft erst Monate nachdem das Objekt übergeben wurde, in diesem Fall ist eine Rückabwicklung sehr aufwendig.

Nehmen Sie sich zurück! Zu viele Erklärungen und vermeintlich wichtige Hintergründe sind beim ersten Date mitunter

zu viel.

Sie wollen Fehler vermeiden?

Fordern Sie unsere Info Broschüre an! „12 Tipps – Immobilien richtig verkaufen“

Es geht in der Regel ums Eingemachte: Für die meisten Menschen ist der Kauf einer Immobilie mit Abstand die größte Investition ihres Lebens“

... und wenn Sie ganz auf „Nummer Sicher“ gehen wollen:

Lassen Sie sich und Ihre Interessen von einem Fachmann vertreten, der etwas davon versteht, sein Expertengebiet vor Ort hat und weiß, was er tut.

Infos zu dieser Donauecho Aktion:

Boris Schwarz

Tel. 0699/122 79 929,

oder

Martina Plachy

Tel. 0699/170 234 50

[www.remax-dci.at](http://www.remax-dci.at)

### Fortsetzung Steuertipps

eine Erweiterung des bisherigen Freibetrages für investierte Gewinne, gilt ab der Veranlagung 2010. Dieser wird auf 13 % statt bisher 10 % angehoben, der Höchstbetrag beträgt unverändert €100.000,--

Von dieser Möglichkeit können nun auch Bilanzierer, früher nur Einnahmen-Ausgabenrechner profitieren. Bisher waren Investitionen in begünstigtes Anlagevermögen auch festverzinsliche Wertpapiere erforderlich. Künftig sind für einen Grundfreibetrag –die ersten € 30.000,-- Gewinn keine Investitionen kein Antrag und auch keine Eintragung in der Steuererklärung nötig. Von diesem Betrag stehen automatisch maximal € 3.900,-- ( 13% v. € 30.000,-- ) zu. Der Grundfreibetrag wird bei der Veranlagung von Amts wegen berücksichtigt. Für einen übersteigenden Gewinn stehen sodann 13 % als Gewinnfreibetrag zu. In diesem Falle müssen in dieser Höhe abnutzbare Anlagegüter od. begünstigte Wertpapiere mit einer Nutzungsdauer von mehr als vier Jahren od. begünstigte Wertpapiere angeschafft werden. Für die Geltendmachung sind ein entsprechender Antrag und die Eintragung in der Steuererklärung erforderlich.

Fragen betreffend Details für interessierte Leser und Leserinnen:

[gerhard.gutleber@chello.at](mailto:gerhard.gutleber@chello.at)

## Infos rund um den Bezirk und Kaisermühlen

### Bücherei Kaisermühlen

Schüttaustraße 39  
Tel.: 01 269 32 51  
Erreichbar mit den Linien  
U1, 90A, 91A, 92A

#### Öffnungszeiten:

Mo 10.00 - 12.00, 14.00 - 19.00  
Di 14.00 - 18.00  
Do 10.00 - 12.00, 14.00 - 18.00  
Fr 14.00 - 18.00

### Apotheken

#### Andromeda Apotheke

Andromeda Tower  
Donau-Citystraße 6,  
Ebene - 3  
Tel.: 01 263 78 78

#### St. Hubertus Apotheke

Schüttaustr 54, 1220  
Wien  
Tel.: 01 263 35 51

### Polizei

Rudolf-Nurejew-Pro-  
menade 1  
1220 Wien  
Tel: 01 313 10-66367

### Schulen

**Salvatorschule**  
Schödlberggasse 20  
Tel.: 263 35 85/35

#### Volksschule Kaisermühlen

Schüttaustraße 42  
Tel. & Fax.: 263 35 71

#### Volksschule Donau-City

Leonard-Bernstein-  
Straße 2  
Tel.: 263 66 36

#### Offene Volksschule

„An der Alten Donau“  
Wagramer Straße 27  
1220 Wien  
Tel.: 2637424

### Kindergärten

#### Kindergärten der Gemeinde Wien

Schüttaustraße 1, Tel.: 263 28 63  
Schiffmühlenstraße 10,  
Tel. 263 34 35

#### Kinderfreunde

Schiffmühlenstraße 58-60/6  
Tel.und Fax: 263 78 20

#### KIWI Kindergarten Donaucity

Leiterin: Fr. Brigitte Kauschitz  
Leonard Bernstein Str. 2

Tel.: 263 60 40  
Mobil: 0664 854 43 71  
e-mail: donaucity@kinderinwien.at

#### KIWI Kindergarten Donau City 2

Leiterin: Fr. Andrea Koinig  
Donau-City-Strasse 9  
Tel.: 890 43 46  
Mobil: 0664/8589503  
E-Mail: donaucity2@kinderinwien.at

#### KIWI Kindergarten

##### Wagramerstraße

Leiterin: Fr. Gertraud Wölfl  
Wagramerstraße 25  
Tel.: 263 65 66

### Vienna English Preschool

Leonard-Bernstein Strasse 4-6/4/1  
Telephone: 282-5906  
Mobile: 0699-1666-6619  
Email: office@viennaenglishpreschool.com

### KIDS UNITED Kindergarten GmbH,

Wagramer Str 23/3

### Verein KIK- Kauf in

#### Kaisermühlen

www.kik2000.com

### Sport

#### Erster Wiener Ruderclub LIA

Untere Alte Donau  
49 / Arminenstrasse 2  
A 1220 Wien  
Mag. Ileana Pa-  
vel +43 [0]  
676844219804  
Dr. Doris Sandhäugl  
+43 [0] 6642144952  
www.lia.at

#### Verein z.F.d. Pflege- hospiz Kaisermühlen

Tel. 269 71 71  
oder E-Mail monika.  
karrer@pflegehospiz.  
at.

#### Bezirksvorsteher

Norbert Scheed  
Bezirksvorstellung des  
22. Wiener Gemeinde-  
bezirkes Bezirksvor-  
steher  
1229 Wien, Schrödin-  
gerplatz 1, 1. Stock  
Tel.: 4000 22111  
Fax +43 1 4000  
9922120  
E-Mail post@bv22.  
wien.gv.at

#### Bezirksvertretungssit- zungen

(sind öffentlich)  
**Termine 2009**

jeweils 16 Uhr!

\* 18. Juni 2009, 16 Uhr  
\* 17. September 2009 \* 26. November  
2009, 22., Schrödingerplatz 1

## Termine

### Kinderfreundekasperl SPÖ Donaustadt

Sonntag den: 17.05, 14.06  
1220 Wien, Donaufelderstraße 259  
Beginn: 10:30, Umkostenbeitrag 2 Euro pro Kind

#### 1. Donaustädter Lachclub

Dienstag 16. Juni 2009  
Festsaal d. HTL Donaustadt  
Donaustädterstraße 45  
Beginn 18:00

### Flohmarkt für MieterInnen der Donaucity

Ort: Vor Juwelier Aschenbrenner  
Nächste Termine sind:  
Samstag 30. Mai 2009 10:00 - 17:00  
Samstag 27. Juni 2009 10:00 - 17:00

### 3. Kaktusfest – der KPÖ Donaustadt

Wurmbrandgasse 17  
1220 Wien  
20. Juni 2009, ab 16:00

### Saisonöffnung Bühne Donaupark 2009

Samstag 11.7.2009, 19.00 h  
ab 19.30 h Radio Wien Band  
50er ,60er, 70er Sound

Mobil: 0664 / 231 60 05  
E-mail: wagramerstrasse@kinderinwien.at

#### KIWI Kindergarten Schiffmühlenstraße

Leiterin: Fr. Alexandra Stadler  
Schiffmühlenstraße 59  
1220 Wien  
Tel.: 269 09 00  
Mobil: 0664 854 41 63  
Fax: 01 / 269 09 00 15  
E-Mail: schiffmuehlenstrasse@kinderin-  
wien.at

**Fehlt hier etwas?  
Mail (redaktion@donau-  
echo.at) oder  
Anruf 06991111072  
genügt!**

# A. Aschenbrenner

Juwelier & Goldschmied



10 Jahre Wohnpark Donaacity  
22, Leonard Bernstein Strasse 4-6/7/Top 6  
Tel.: (01) 96 30 222 Fax... /15

**Alle Gold- & Silberschmuckarbeiten!**

e-mail: [aschi@chello.at](mailto:aschi@chello.at)  
<http://www.juwelier-aschenbrenner.com>



Andromeda  
Apotheke  
Parfümerie



Beauty & Know How.

Haut- und Haartest  
Sonnenschutz  
Pflege-Deko-  
Kosmetik



Health & Care.

Homöopathie  
Bachblüten  
Aromastoffe

Wir sind Mo-Fr von 8-18 und  
Sa von 8-12 Uhr gerne für Sie da  
Gratis Kundenparkplatz  
Andromeda Tower Ebene -3  
Tel. 263 78 78 Fax DW 26  
e-mail: [androapoparf@aon.at](mailto:androapoparf@aon.at)  
[www.andromeda-apotheke.at](http://www.andromeda-apotheke.at)

Kundenfreundlichkeit



Teamstärke



Zeitersparnis



“Der Verkauf Ihrer Immobilie...  
soll kein Abenteuer werden.”

**Ihr House-Hunter-Team**

**Boris Schwarz, akad.IM**  
0699/122 79 929

**Martina Plachy**  
0699/170 23 450

**Professionalität ist ...**

...sich Zeit nehmen und mit Kompetenz  
schneller ans Ziel gelangen!

Vertrauen & Sicherheit



Zufriedene Kunden



RE/MAX Netzwerk



**Ihre RE/MAX - Experten für**  
Kaisermühlen / Donauplatte  
Alte Donau

**Frau Martina Plachy**

**0699/17 02 34 50**

**Herr Boris Schwarz, akad IM**

**0699/12 27 99 29**



**DCI**  
Donau-City-Immobilien

Fetscher & Partner KG  
Wagramerstrasse 126  
1220 Wien

**Zahlen die sich sehen lassen können!**

Zur Vermarktung einer Immobilie benötigen wir im  
Durchschnitt **80 Tage**.

Wir erzielen dabei durchschnittlich **95%** des  
vereinbarten Kaufpreis.

**“Wir verkaufen Ihre Immobilie  
zum bestmöglichen Preis, so schnell und  
angenehm wie möglich für Sie!”**